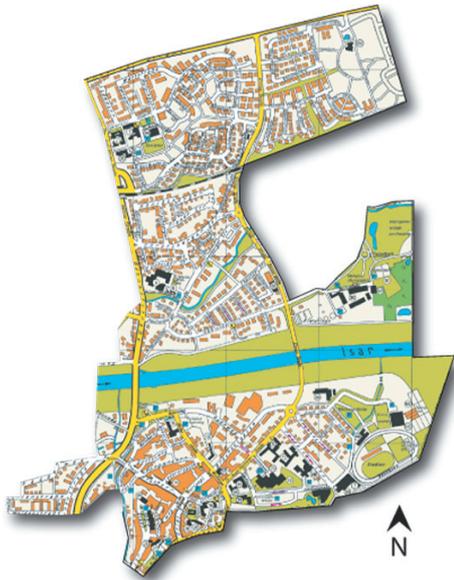


„OBEN OHNE“

Ausgabe 1, September 2008



Was ist Quartiermanagement?



Gebiet der Sozialen Stadt

Seit Januar 2008 gibt es eine Einrichtung im Dingolfinger Norden (in der Turnhalle in Höll-Ost – Eingang Hausmeisterwohnung), die sich Quartiermanagement nennt.

Was aber steht dahinter? Was heißt überhaupt Quartiermanagement?

Quartier- oder auch Stadtteilmanagement ist ein Büro/ Treff, in welchem sich vor Ort um die Belange der Bevölkerung des Stadtteils gekümmert wird. Die Idee stammt aus dem Projekt „Soziale Stadt“, welches eine Initiative von Bund und Ländern Deutschlands ist. Bestimmte Teile von Städten werden in dieses Programm aufgenommen, vor allem dann, wenn Sie „benachteiligt“ sind. Daher auch der vollständige Name des Projekts „Soziale Stadt – Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“.

Quartiermanagement ist also eine vor Ort – Einrichtung, die sich um die Koordination/ Initiierung und den Ablauf von Projekten, die im Rahmen des Programms Soziale Stadt durchgeführt werden, kümmert. Die Themenfelder der Sozialen Stadt und somit auch des Quartiermanagements sind so unterschiedlich wie die Probleme oder Potentiale in den Stadtteilen – z.B. Integration, Verkehr und Umwelt, Wirtschaftsförderung, Bildungsförderung, Arbeitslosigkeit und noch vieles mehr...

In Dingolfing besteht das Team des Quartiermanagements aus dem Quartiermanager Philipp Ruhstorfer, der Mitarbeiterin Marina Berezucki und

dem verantwortlichen Büro Planwerk aus Nürnberg.

Für interessierte BürgerInnen oder Fachstellen gibt es öffentliche Sprechstunden, jeden Dienstag von 16⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr, jeden Mittwoch von 12⁰⁰ bis 15⁰⁰ Uhr, jeden Donnerstag von 09⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr. Telefonisch erreichen Sie uns unter 08731 326 623, oder Sie schreiben uns eine email an quartiermanagement.dingolfing@t-online.de.

Falls Sie sich zu aktuellen Projekten oder Themen informieren wollen, schauen Sie doch einfach auf unserer Homepage vorbei.

www.quartiermanagement-dingolfing.de

**Stadtteilstift am
21.09.2008**

„Oben Ohne“

Die Stadtteilzeitung hat leider noch keinen Namen, deswegen kommt Sie „Oben Ohne“ zu Ihnen. Wir suchen einen kreativen Namen, der zu Ihrem Stadtteil passt. Schicken Sie Ihre Idee an uns und gewinnen Sie einen Büchergutschein bei Buchhandlung Wälischmilleri Dingolfing im Wert von 50€. Eine Jury entscheidet über den Gewinnernamen, der dann in Zukunft die Stadtteilzeitung zieren wird.

Bitte geben Sie bei der Einsendung Ihres Vorschlags Ihren Namen und Adresse an, damit wir Sie benachrichtigen können. Sie müssen mindestens

16 Jahre alt sein, der Rechtsweg ist ausgeschlossen und eine Auszahlung des Gewinns in Bar ist nicht möglich.

per email an:

Szn.dingolfing@t-online.de

oder postalisch an:

Quartiermanagement
Gutenbergstraße 27
84130 Dingolfing

Themen in dieser Ausgabe:

- WAS IST QUARTIERMANAGEMENT?
- 1 JAHR FRAUENTREFF
- STADTTEILARBEITSKREIS HAT ARBEIT AUFGENOMMEN
- STADTTEILFEST AM 21.09.2008
- BÜRGERINNEN AUS DEM STADTTEIL



Endlich ist sie da!



Ich freue mich über die Erstaussgabe unserer Stadtteilzeitung. Noch „Oben ohne“, aber inhaltlich schon vollständig. Trotzdem freuen wir uns über Ihre An-

regungen, Kritik, aber noch viel mehr über aktive Beiträge und Mitarbeit. „Oben ohne“ soll nämlich eine Zeitung von unseren MitbürgerInnen für unsere MitbürgerInnen sein. Scheuen Sie sich also nicht journalistisch tätig zu werden und **Ihren** Beitrag für **Ihre** Heimat zu leisten.

Das von der Stadt Dingolfing eingerichtete und getragene Quartiermanagement wird Sie auch dabei unterstützen. In erster Linie aber haben wir diese neue Einrichtung geschaffen um niederschwellig und außerhalb der gewohnten Strukturen für Sie und Ihre Probleme da zu sein. Dabei ist auch die Hilfe zur Integration wichtig, aber beileibe nicht die einzige Zielsetzung. Diese Zeitung informiert Sie über alles was unter dem Dach der „sozialen Stadt“ in Dingolfing und dabei hauptsächlich in

den Stadtteilen nördlich der Isar läuft. Bitte nutzen Sie daher diese Zeitung auch, um sich zu informieren und unsere Angebote anzunehmen. Viel Spaß bei der Lektüre aber auch bei Ihrer aktiven Mitarbeit wünscht Ihnen deshalb

Ihr

Josef Pellkofer
1. Bürgermeister

**Stadtteilfest am
21.09.2008**

Stadtteilfest am 21.09.2008

Am 21.09.2008 findet vor der Turnhalle in Höll-Ost das erste Höller Stadtteilfest statt. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Turnhalle statt.

In Zusammenarbeit mit vielen lokalen Akteuren bringt das Quartiermanagement Schwung ins Höller Stadtteilleben. Beginn ist ab etwa 11.30 Uhr. Neben sportlichen Herausforderungen (Street soccer/ Fußballturnier), warten auch einige kulturelle und musikalische Leckerbissen auf die Besucher.

So multikulturell und vielfältig wie der Stadtteil, so bunt wird auch das Höller Stadtteilfest. Neben dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm bieten auch etliche Stände Leckereien und Getränke zu kleinen Preisen an.

Auf Ihr/ Euer Kommen freut sich das Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing und alle Beteiligten. Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Stadt Dingolfing, die im Vorfeld die Planungen und Ausführungen des Stadtteilfest tatkräftig unterstützt hat.

Einweihung Multifunktionsfeld in Höll-Ost II



Einweihung des Multifunktionsfeldes in Höll_Ost II

Am 24.05.2008 fand die offizielle Einweihung des Multifunktionsfeldes in Höll Ost II statt. Die Sportanlage wurde von der Stadt Dingolfing im Rahmen des Projektes Soziale Stadt realisiert.

Zur Einweihung kamen etwa 200 Gäste, unter anderem Bürgermeister Pellkofer und etliche Stadträte. Alleine 80 aktive TeilnehmerInnen in den Bereichen Streetball, Streethockey und Fuß-

ball fanden den Weg auf das neue Multifunktionsfeld. Die Stadt Dingolfing, Streetwork Dingolfing, Juz Dingolfing und das Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing erlebten einen fairen Wettkampf in unterschiedlichen Alterskategorien. Für alle Beteiligten steht fest, dass die Erfolgsgeschichte nächstes Jahr weitergeschrieben werden soll.

Годовщина „Frauentreff“

Адрес в Дингольфинге Gutenberg Straße 27 становится известен всё большему числу наших переселенков, которые вот уже больше года охотно заглядывают сюда на «огонёк». Каждый четверг с 18 до 20 часов в здании квартирбюро (Turnhalle Höll-Ost) встречаются женщины для того, чтобы поближе познакомиться друг с другом, пообщаться в уютной атмосфере. Они совместно организуют и проводят различные интеграционные мероприятия.

Идея создания Frauentreff принадлежит стритвёркеру Маркусу Райфу и Надежде Рунде, которым хорошо известны и понятны проблемы, потребности, а также круг интересов жительниц нашего города. Организаторы встреч стараются не концентрироваться на конкретных проблемах, а делают упор на способности и таланты, которых нашим женщинам не занимать. Иными словами, в задачи Frauentreff входит создание комфортной среды общения и созидания, в которой эти способности раскрылись бы в полной мере.



Die vom Frauentreff organisierte Lesung mit Wladimir Eisner in der Herzogsburg

Frauentreff — seit einem Jahr

Seit nun etwas mehr als einem Jahr trifft sich unter der Leitung von Frau Nadeshda Runde eine Gruppe von Frauen in Höll-Ost. Jeden Donnerstag ab 18⁰⁰ Uhr trifft sich der Frauentreff im Quartierbüro (Turnhalle Höll-Ost, Eingang ehemalige Hausmeisterwohnung). Die Entstehung geht auf die heutige Leiterin Frau Runde und den Streetworker Marcus Reif zurück. Mittlerweile ist der Frauentreff aus seinen „Kinderschuhen“ gewachsen und hat sich fest im Stadtteil etabliert.

Благодаря активному участию в работе клуба наших женщин и финансовой поддержке со стороны властей города, время становления осталось далеко позади. Сегодня Frauentreff-Dingolfing твёрдо стоит на ногах. Вечера отдыха, языковые курсы, встречи с врачами, с неординарными интересными людьми, с писателями и поэтами из среды российских немцев, приезжающих на чтения в Дингольфинг из различных регионов Германии – вот далеко не полный перечень того, что принято в текущем году.

Так, например, в замке Herzogsburg состоялась чтения российского немца, писателя-полярника Владимира Эйснера, который не только представил вниманию слушателей свои рассказы о природе и людях Севера, но и поднял актуальную тему интеграции переселенцев. Запомнилась встреча с лирической поэтессой Марией Шефнер. Она презентовала сборник стихов «Високосный год» и альманах «Сердце в ладони. Русские поэты в Германии». Выступления поэтессы

нашли живой отклик в зале – и не мудрено. „Переселенец“, „Дом престарелых“, „Друг“ - названия стихотворений говорят сами за себя. Особым событием стало представление юного дарования из Меммингена, жонглёра Томаса Янке, осуществлённое специально для гостей Frauentreff-Dingolfing. Томасу Янке всего 12 лет, но он уже неоднократный лауреат международных цирковых фестивалей и выступает в профессиональном цирке. Побывали наши женщины

на встрече с Эдуардом Нойбергером из Штраубинга, рассказавшем о годах учебы в театральном училище и своей актёрской работе в единственном в СССР немецком театре. Также Frauentreff охотно приняла у себя делегацию из Якутии, которая была приглашена в наш город по программе школьного обмена.

Совсем недавно участницы клуба провели Kochabend с представительницами evangelische Kirchengemeinde. Наши хозяйки угощали немецких гостей русскими блюдами, и, конечно, за разговором, лучше узнав друг друга и обнаружив немало точек соприкосновения, наметили планы совместной общественной работы.

Также за это время было принято немало экскурсий по знаменитым местам Германии, проведены праздники 8 марта, Weihnachtsfest, торжественной открытие Multifunktionsfelds in Höll-Ost 2, а также вечер отдыха, посвящённый годовщине Frauentreff.

В случае, если кто-то из читателей газеты захочет присоединиться к работе Frauentreff, мы будем рады приветствовать вас и примем во внимание ваши идеи, предложения и пожелания. Также мы открыты для общения и совместной работы с другими общественными группами и организациями.



Nadeshda Runde

rinnen wurden dabei in die Weiten Sibiriens aber auch in den Alltag der russlanddeutschen Spätaussiedler entführt. Falls jetzt die ein oder andere Leserin Lust bekommen hat auch einmal vorbeizuschauen, so sind diese jederzeit herzlich willkommen. Auch Anregungen und Austausch mit anderen Gruppen ist erwünscht und stößt bei den TeilnehmerInnen auf offene Ohren.

Nadeshda Runde (08731 324404)

Menschen aus dem Stadtteil – Ein Portrait Viktor König



Viktor König kam 1995 mit seiner Familie als Spätaussiedler nach Deutschland. Wir haben ihm einige Fragen gestellt, die ein bisschen von ihm und seiner Leidenschaft Basketball erzählen...

Zunächst mal zu Dir. Wie alt bist du und wie lange wohnst du schon hier im Stadtteil?

Ich bin 18 Jahre alt. Und wohne jetzt seit etwa 13 Jahren im Dingolfinger Norden.

Du hast gesagt, du bist Spätaussiedler. Hattest du am Anfang sprachliche Schwierigkeiten oder konntest du schon deutsch als du hier her gekommen bist?

Deutsch konnte ich bis dahin noch nicht. Es war aber okay, als Kind lernt man schnell. Ich war damals ja erst etwa fünf Jahr alt.

Was machst du beruflich?

Ich gehe zur Zeit auf die FOS in Landshut und besuche dort den technischen Zweig. Nach der FOS gehe ich zur Bundeswehr und dann will ich studieren. Deswegen muss ich auch die FOS besuchen, um mein Fachabitur zu bekommen.

Was machst du denn sonst, wenn du nicht gerade die Schulbank in Landshut drückst?

Eines meiner „Hobbies“ ist Basketball. Ich spiele hier auch im Verein, beim TV Dingolfing.

Wie kam es dazu, dass du mit Basketball angefangen hast? Bist du familiär „vorbelastet“?

Nein, angefangen hat alles an der Hauptschule. Es gab damals eine Tanz- und Basketballgruppe. Zusammen mit

einem Freund bin ich dann zum Training gegangen. Damals war ich 13 Jahre alt. Leider hat das damalige Team nicht lange existiert. Ich bin dann aber ziemlich bald zum Verein gegangen, weil mir Basketball viel Spaß gemacht hat. Drei Jahre habe ich dort in den verschiedenen Jugendmannschaften gespielt. Dann wurde ich gefragt ob ich mir denn auch vorstellen könne selbst eine Jugendmannschaft zu trainieren. Ich hab nicht lange überlegt und den Trainerschein gemacht...tja, und jetzt bin ich Trainer.

Welche Mannschaft trainierst du?

Die U-14 hab ich trainiert, mit der sind wir in der ersten Saison gleich Meister geworden sind. Dieses Jahr coache ich die U-16. Das ist im Wesentlichen das Team, mit dem wir vor 2 Jahren Meister geworden sind.

Hier in Höll-Ost sind ja viele verschiedenen Nationalitäten auf einem „Fleck“. Wie ist es damit bei Euch im Team bestellt, seit ihr auch eine Multi-Kulti-Truppe?

Unsere Jugendmannschaften bestehen hauptsächlich aus Russlanddeutschen und ein paar Einheimischen. Irgendwie sind wir schon Multi-Kulti, vielleicht nicht so stark wie im Stadtteil. Aber beim Basketball ist das eigentlich auch egal, wir sind ein Team und verstehen uns super.

Du sagst, dass ihr viele Russlanddeutsche in euren Reihen habt, gab es da auch mal Integrationsprobleme (sprachlich, kulturell, etc.)?

Bei uns im Team gab es eigentlich keine Probleme. Sport verbindet die Menschen und braucht keine Sprache, die Regeln sind international. Klar kann ich mir vorstellen, dass es vielleicht Schwierigkeiten geben könnte, wenn die im Training oder im Spiel nicht verstehen was ich von Ihnen will. Ich glaube aber auch dass Sport einen wichtigen Stellenwert bei der Integration einnimmt.

Es wird in der Regel nur während der Schulzeiten trainiert oder findet im Sommer auch Training statt (Streetball oder ähnliches)?

Klar wir trainieren auch im Sommer, wir treffen uns dann oft draußen und spielen Streetball oder ich reserviere die Turnhalle und wir trainieren drinnen. Also im Sommer ist zwar offiziell Pause, aber wir sind trotzdem fleißig.

Ist es nicht eine unglaubliche zeitliche Belastung gleichzeitig Trainer zu sein,

selbst noch zu spielen und die Schule auf die Reihe zu kriegen?

Klar, es ist nicht ganz einfach. Ich bin vier mal die Woche im Training, am Wochenende sind fast immer Spiele (entweder als Trainer oder Spieler). Mein Terminkalender ist schon voll, aber es macht mir unglaublichen Spaß und wenn man will, dann geht es auch.

Nimmst du als Trainer auch Einfluss auf die Jugendlichen die du trainierst oder kommen Sie mit nicht-sportlichen Fragen auch zu Dir?

Teilweise. Also meiner Meinung nach geht die Schule vor. Die Schule sollte nicht unter dem Hobby leiden. Die meisten unserer Spieler sind auf der Realschule oder dem Gymnasium und haben auch den Stellenwert der Schule für Ihr späteres Leben begriffen, glaube ich zumindest.

Trefft ihr euch auch in der Freizeit, also außerhalb des Trainings und der Spiele?

Ja und Nein. Klar die Jungs machen öfter was zusammen, ich bin aber halt doch ihr Trainer und wenn Sie zusammen was unternehmen dann nicht so oft dabei. Vom Verein aus gehen wir zum Saisonschluss gemeinsam essen.

Abschließend noch ein paar allgemeine Fragen zum Thema Basketball. Ab wann macht es denn Sinn Basketball zu spielen?

Unser jüngster Spieler im Verein ist 10 Jahre alt. Ab dem Alter kann man auch richtig trainieren und da macht es dann auch Sinn. Wenn jemand Lust hast, beim Basketball vorbei zuschauen und mal reinzuschnuppern ist er/sie jederzeit willkommen.

Training findet jeden Donnerstag und Freitag in der Realschule Dingolfing statt. Ich bin bei Fragen unter der 0170 7204140 erreichbar oder ihr schreibt mir eine email an: koenig-v-@gmx.de

**Stadtteilstfest am
21.09.2008**

Stadtteilarbeitskreis (STARK) hat seine Arbeit aufgenommen

Am 17.06.2008 war es zum ersten mal so weit. Der Stadtteilarbeitskreis (kurz STARK) traf sich zum ersten mal im Quartierbüro in der Turnhalle in Höll-Ost, um seine Arbeit aufzunehmen.

Die TeilnehmerInnen von Fachstellen, aber auch BürgerInnen wollen versuchen die Themen herauszufinden und zu bearbeiten, die für den Stadtteil wichtig sind.

Zunächst stellte der geschäftsleitende Beamte der Stadt Dingolfing Hans Schmid - der gleichzeitig auch Projektleiter der Sozialen Stadt Dingolfing ist — den aktuellen Planungsstand des Stadtteilzentrums Nord vor. Anschließend gab Herr Schramm vom Büro Planwerk aus Nürnberg den TeilnehmerInnen eine Zusammenfassung der Sozialraumanalyse für den Arbeitskreis mit auf den Weg.

Im ersten Arbeitskreis wurden generelle Probleme und Potenziale des Stadtteils angesprochen und diskutiert. Diese Themengebiete sollen in den nächsten Arbeitskreisen intensiv behandelt werden.

Als Ergebnis des ersten STARK wurden folgende drei Themenbereiche festgehalten:



TeilnehmerInnen beim STARK

- Bildungsbenachteiligung und sprachliche Barrieren
- Jugendarbeitslosigkeit
- Abspaltung des Stadtteils und seiner Bevölkerung von der restlichen Stadt

Im Oktober wird der zweite Arbeitskreis statt finden (voraussichtlich 21.10 —

18° Uhr), der nun konkreter auf diese oder auch andere Themen eingehen soll. Diese Themen sind für eine positive zukünftige Entwicklung des Stadtteils von großer Bedeutung.

Новости проекта „Социальный город“

17 июня в помещении квартирного бюро на Höll-Ost впервые состоялось заседание Stadtteilarbeitskreis (сокращённо "STARK"). Участники встречи — жители-переселенцы района Höll-Ost, представители официальных учреждений Дингольфинга, социальные работники, руководители школ города - попытались очертить круг наиболее важных проблем, стоящих перед Дингольфингом в рамках программы "социальный город".

Ханс Шмидт, руководитель общего отдела ратуши, рассказал о готовящемся строительстве районного центра. Многофункциональное здание будет располагаться непосредственно между начальной школой и спортзалом Höll-Ost. Таким образом, жители района получат возможность участвовать в разнообразных культурных и спортивных мероприятиях проекта «Социальный

город».

Толчком для участия Дингольфинга в программе "социальный город" послужило социологическое исследование, проведенное фирмой "Планверк" из Нюрнберга. Мнение социологов еще раз было подтверждено участниками встречи "STARK". В результате наиболее важными проблемами для Höll-Osta являются:

- языковой барьер, и как одно из его следствий - ущемление конституционного права на образование.
- высокий уровень безработицы, особенно среди молодежи.
- самоизоляция населения района.

В октябре состоится второе заседание инициативной группы

„IM ERSTEN ARBEITSKREIS WURDEN GENERELLE PROBLEME UND POTENZIALE DES STADTTEILS ANGESPROCHEN UND DISKUTIERT.“

"STARK", где обсудят перспективы и возможности решения выше-указанных проблем. Приглашаем всех неравнодушных к судьбам своих детей и земляков поделиться идеями и принять активное участие в обустройстве нашей совместной жизни в Германии.

Paten gesucht!

Gesucht werden Paten zwischen 18 und 80, die 13- bis 14-jährige Jugendliche der Hauptschule Dingolfing für ca. zwei Jahre unterstützend begleiten.

Viele Kinder und Jugendliche der Hauptschule Dingolfing haben besondere Schwierigkeiten. Weil sie z.B. aus Aussiedler- oder aus Ausländerfamilien kommen, haben ihre Eltern von der Schule ganz andere Vorstellungen. Viele Eltern können ihren Kindern außerdem nur wenig bei der Jobsuche helfen. Sie kennen die Anforderungen für bestimmte Berufe nicht, oder haben nur wenig Kontakt zu Betrieben in Dingolfing und haben oft auch kaum persönliche Beziehungen zu Betriebsinhabern. Hinzu kommen oft noch Sprachprobleme. Deshalb sucht die Hauptschule Dingolfing Paten für benachteiligte Jugendliche. Das Wichtigste: Paten sollen Zeit und Zuwendung schenken und dabei ihre Lebens- und Berufserfahrung einbringen.

Wöchentlich ein Telefongespräch oder ein Treffen wäre ideal und hier und da ein kleines gemeinsames Unternehmen (Kino, Radtour...). Dabei kann ein Problem gesprochen, Mut zum Lernen in der Schule gemacht, Vertrauen und zutrauen geschaffen werden. Und besonders wichtig: Beratung und konkrete Hilfe bei der Berufsfindung und der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz.

Selbstverständlich müssen betreute Jugendliche und deren Eltern einverstanden sein. Selbstverständlich werden die Paten von Sozialpädagogen Alexandra Burger (Regionalbetreuerin der djo für Patenprojekte in Niederbayern) ganz konkret in Ehrenamt eingewiesen und anschließend – je nach Notwendigkeit – individuell weiter betreut.

Geben Sie sich einen Ruck!

Melden Sie sich oder sprechen Sie Freunde und Verwandte an, die als Paten geeignet sind.

Kontaktadressen:
Hauptschule Dingolfing
Tel. 08731 7721 Fax 08731 7962
e-mail info@hs-dingolfing.de

oder Alexandra Burger
Tel 09401 528992 oder
0160 9296016
e-mail: patenprojekt-ndb@gmx.de

PATEN FÜR
HAUPTSCHUL
PROJEKT
GESUCHT!

Foto Wettbewerb



Wie beschäftigen uns nicht nur mit den Menschen die im Stadtteil wohnen, sondern natürlich auch mit dem Stadtteil selbst. Wie er aussieht, welche charakteristischen Gebäude er hat und welche schönen oder eher nicht so schönen Seiten er bietet.

Wir möchten alle Interessierten aufrufen bei unserem Foto-Wettbewerb mitzumachen. Wir suchen das schönste, aber auch passendste Foto, das aus Ihrer/ Deiner Sicht typisch für den Stadtteil ist. Es können Menschen, Gebäude, Tiere, Natur oder auch etwas ganz anderes darauf zu finden sein. Als Preis für das beste Foto gibt es eine 20 Punkte-Karte für das Caprima zu gewinnen.

Bitte geben Sie bei der Einsendung Ihres Vorschlags Ihren Namen und Adresse an, damit wir Sie benachrichtigen können. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt sein, der Rechtsweg ist ausgeschlossen und eine Auszahlung des Gewinns in Bar ist nicht möglich.

Bitte schicken Sie uns das Bild im Format jpg, bmp oder png.



Streetworker Marcus Reif stellt sich vor

Als Streetworker arbeite ich seit Januar 2006 für die Stadt Dingolfing. In meiner Arbeit geht es u.a. darum, jungen Menschen, die einen riskanten und abhängigen Drogenkonsum haben, anonym (Schweigepflicht!) und auf freiwilliger Basis in ihrer schwierigen Lebenssituation zu unterstützen und ihnen bei ihrer sozialen Integration behilflich zu sein. Im Gegensatz zur Polizei ist es also nicht mein Anliegen, die von Drogensucht Betroffenen zu sanktionieren und ihnen Vorschriften zu machen, sondern sie dabei zu unterstützen, dass sie abseits des Drogenkonsums eine andere, lebenswerte (Lebens-)perspektive für sich entwickeln können

Ein anderer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Suchtprävention und Gesundheitsförderung vor allem von Jugendlichen. Also Angebote (insbesondere in Höll-Ost) zu entwickeln und mitzuintitulieren, die einen Beitrag dazu leisten, daß nicht zuletzt Kinder, Jugendliche und Familien (den Wert) Gesundheit noch bewusster und stärker leben können und sich in ihrem Wohnviertel noch wohler fühlen.

Um die Gesundheitsförderung und Integration auf einer breiteren Ebene in Höll-Ost (weiter-) zu entwickeln, ist es für meine Arbeit wichtig, jüngere oder junggebliebene aktive russisch- (und/oder türkisch) sprechende Mitbürger zu finden,

die Interesse hätten, sich an einem gemeinsamen Gesundheitsprojekt im Stadtteil in Zusammenarbeit mit Streetwork und Quartiermanagement zu beteiligen. Vielleicht bringen Sie ja auch schon aus Ihrem Herkunftsland fachliche Kenntnisse oder berufliche Erfahrungen aus einem gesundheitsverwandten Tätigkeitsfeld (Sport, Psychologie Pädagogik, Medizin,...) mit. Auch das im Oktober (Baubeginn) entstehende Stadtteilzentrum in Höll-Ost bietet zukünftig für so ein Projekt gute Voraussetzung. Über offene Fragen, Interesse und Kontaktaufnahme ***von Ihnen*** würde ich mich sehr freuen.

Marcus Reif
Streetwork-Stadt Dingolfing
Gutenbergstrasse 27
Tel.: 08731/326556 oder
0160/8976945
Email: streetworker.dingolfing@t-online.de

„WER HAT INTERESSE SICH AM AUFBAU
EINES
GESUNDHEITSFÖRDERUNGSPROJEKTES
IN HÖLL-OST ZU BETEILIGEN?“

Знакомьтесь: Маркус Райф

В городе Дингольфинге как Streetworker я работаю с января 2006 года. Цель моей работы - на анонимной и добровольной основе оказывать необходимую поддержку молодым людям, оказавшимся в трудной жизненной ситуации, когда наркотики начинают определять смысл их жизни. Помощь наркозависимым при социальной интеграции, а не полицейские санкции - основной принцип моей работы. Я пытаюсь показать молодым людям, что есть другой, более счастливый и осмысленный путь, его нужно только захотеть увидеть.

Другое направление моей работы - предупреждение наркозависимости и пропаганда здорового образа жизни. Поэтому очень важно услышать ваши идеи и предложения, которые совместно мы могли бы претворить в

жизнь. Если вы уже имели опыт подобной работы в области спорта, психологии, медицины и у вас есть стремление присоединиться к нашим усилиям и работать вместе на общественных началах, будем рады вас приветствовать в квартирбюро! В октябре этого года начнется строительство центра Höll-Ost, после его завершения у нас будет намного больше возможностей по осуществлению разнообразных проектов, в том числе спортивного и культурного плана.

Я буду рад всем вашим вопросам, идеям и предложениям.



Streetworker Marcus Reif



Soziale Stadt
Dingolfing

HILFE GESUCHT!

Das Redaktionsteam der Stadtteilzeitung ist noch sehr klein und wir hoffen, dass sich in Zukunft mehr Menschen berufen fühlen einen Artikel für die Stadtteilzeitung zu schreiben. Sprachliche Probleme sind für uns kein Hindernis, wir stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir veröffentlichen Ihren Artikel auch in anderen Sprachen (siehe den Artikel über den Frauentreff), werden uns aber immer auch bemühen eine deutsche Version des Artikels zu veröffentlichen.

Vielleicht sind Sie ja auch an redaktioneller Tätigkeit interessiert oder Layout — begeistert. Auch hier können wir tatkräftige Unterstützung für unsere nächsten Ausgaben brauchen. Schreiben Sie uns einfach eine email, besuchen Sie unsere Homepage, schreiben Sie einen Brief oder kommen Sie persönlich vorbei. Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Уважаемые читатели!

Вы держите в своих руках первый выпуск районной газеты. Мы попытались сделать ее ин-

формативной, не скучной, разнообразной и даже двуязычной!

Надеемся, что следующий выпуск "районки", вы будете ждать с нетерпением. Нам очень хотелось бы, чтобы эта газета создавалась действительно не только нашими усилиями. Если вам есть чем поделиться или вы хотели бы принимать самое активное участие в редактировании - приходите к нам. Мы ждем вас с нетерпением!

Anzeigenmarkt

Ab der nächsten Ausgabe wollen wir einen kleinen Anzeigenmarkt schalten. Vielleicht haben Sie ja auch die eine oder andere Sache im Keller, die Sie nicht mehr brauchen können. Ein Anderer ist vielleicht gerade auf der Suche nach diesem „Ding“. Wir verlangen eine kleine Gebühr von 2 € - 5 € (je nach Größe und Länge des Anzeigentextes). Falls Sie Interesse haben, schicken Sie uns doch eine email, Brief etc.

Danke

Zu guter letzt möchten wir uns bei allen Bedanken, die die Verwirklichung dieser Zeitung vorangetrieben haben und uns aktiv mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind. Vor allem ein großer Dank an Frau Nadeshda Runde, die nicht nur selbst als Autorin die Feder in die Hand genommen hat, sondern auch mit Ihrer Erfahrung im journalistischen Bereich einen großen Anteil an der Entstehung dieser Zeitung trägt.

Auch der Stadt Dingolfing gilt es zu danken, die mit Ihren kompetenten MitarbeiterInnen stets ein offenes Ohr für unsere Klagen und Nöte hatten. Des Weiteren hat die Stadt Dingolfing auch im Rahmen des Projekts Soziale Stadt die Finanzierung mitgetragen.

Ein weiterer Dank gilt Marcus Reif, vielen als Streetwork Stadt Dingolfing bekannt, der uns in fachlichen und sachlichen Fragen stets unterstützt hat und uns mit seiner Kritik und seinen Anregungen viel Positives mit auf den Weg gegeben hat.

Das Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing



Marina Berezucki
Mitarbeiterin Quartiermanagement
08731 326593



Philipp Ruhstorfer
Quartiermanager
08731 326623